

NEUES AUS CHINA

NOVEMBER 2011

Das Treffen mit einer hilfsbedürftigen Seele – Herr X

Wir dürfen euch wieder einmal begrüßen und euch Gottes Segen wünschen! Wir möchten heute mit euch die inspirierende Geschichte unseres Treffens mit Herrn X teilen.

Wir haben bereits vorher erwähnt, dass obwohl die Chinesen reicher werden, ihnen der Reichtum keine wirkliche innere Zufriedenheit schenkt.

Wir haben einen guten Freund, Mitte Vierzig, einen Geschäftsmann, der seit 9 Jahren ein solider Christ ist. Er wurde dadurch Christ, dass er uns traf und unsere Bibelkreise besuchte. Er ist ein ehemaliger Lehrer, der wegen seiner Beteiligung an den Tiananmen-Platz- Demonstrationen seine Arbeit verlor.

Unser Freund teilt seinen Glauben sehr gern mit seinen Freunden und Verwandten und auch mit denen, die er durch seine Arbeit trifft. Er liebt es, in der Bibel zu lesen und nimmt diese immer auf seine regelmäßigen Geschäftsreisen mit.

Vor kurzem traf er auf einer solchen Geschäftsreise Herrn X, auch ein Geschäftsmann, der zu diesem Zeitpunkt Probleme mit seiner Familie hatte. Unser Freund sagte diesem Mann, dass man im Leben nicht nur an sich selbst denken sollte, sondern auch an das, was gut für andere ist und wie unser Handeln das Leben anderer Menschen beeinflusst. Diese einfache „goldene Regel“ der Bibel (M.....) hatte eine solche Auswirkung auf Herrn X, dass beide danach gute Freunde wurden.

Was in China sehr interessant ist, ist die Tatsache, dass Menschen im Alter von 40 – 60 Jahren normalerweise eine sehr ähnliche Herkunft haben. Dies liegt an den Veränderungen und Umbrüchen, durch die das Land in den 60er und 70er Jahren ging.

Die Herkunft der meisten Menschen ist arm und einfach; sie und ihre Eltern mussten oft den Wohnort wechseln und wurden für mehrere Jahre aufs Land zum Arbeiten geschickt. Die Eltern erlebten Jahre der Härten, der Entbehrungen und des Leidens, was wirklich herzzerreißend ist. Man erzählt uns oft, dass es nur einmal im Monat Fleisch zum Essen gab, falls überhaupt.

Lebensmittel wie Eier, Mehl, Brot usw. waren rationiert.

Die Herkunft von Herrn X ist auch sehr einfach. Seine Mutter starb, als er sehr jung war und er vermisste sie sehr. Als er heranwuchs war er deshalb mehr oder weniger sich selbst überlassen. Deshalb gerieten er und seine Freunde in alle möglichen Schwierigkeiten, aber sie wussten es einfach nicht besser.

Als wir ihn trafen erklärte er: „Wisst ihr, mein Leben ist so leer!“ Jetzt, nachdem ich so viele Jahre gearbeitet habe, kann ich mir kaufen, was ich will. Mein Leben hat allen Komfort. Ich kann mir alles kaufen was ich will und das gibt mir im Moment Zufriedenheit, aber dies hält nicht lange an und dann sehe ich mich nach neuen Dingen um. Aber jeden Morgen beim Aufwachen fühle ich mich so leer und ich finde keine Freude in meiner Arbeit. Gibt es irgendeinen Sinn im Leben?

Er hatte versucht, die Bibel zu lesen, fand es aber allein zu schwierig. Als Herr J ihm also erzählte, dass wir ihn in seiner Heimatstadt besuchen würden, kam er sofort, trotz seiner vielen Arbeit. Er buchte sofort einen Flug um uns zu treffen.

Er hatte so viele Fragen über das Leben – es ging um Situationen in seinem privaten Leben, sowohl auch darum, wie er seine geschäftlichen Probleme angehen sollte. Er kam am späten Nachmittag an



und wir verbrachten den gesamten Abend und auch noch den nächsten Vormittag zusammen.

An dem Tag, an dem er ankam, aßen wir am Abend zusammen mit Herrn X und Herrn L, einem seiner Freunde, den er zum Abendessen eingeladen hatte, damit er uns kennenlernen konnte. Unser Gespräch während des Essens war sehr lebhaft. Die zwei Männer stellten viele Fragen über Gott und die Bibel und wir konnten auch unsere neuen

Freunde - Herrn X, Herrn L und dessen Frau - zum Herrn führen.

Wir, die wir in der westlichen Welt aufgewachsen sind, haben zumindest über das Evangelium und verschiedene Bibelgeschichten gehört, aber bei den Chinesen trifft dies nicht zu. Viele hatten wirklich nie eine Gelegenheit von Jesus zu hören oder über die Existenz Gottes nachzudenken. Dies ist ein sehr großer kultureller Unterschied.

Nach dem Abendessen – es war etwa 10.00 Uhr – gaben wir Herrn X eine Kopie des Films „Jesus“, (auf dem Lukasevangelium basierend), welches einen guten Einblick in das Leben von Jesus gibt.

Als wir uns früh am nächsten Morgen trafen, um ihm an Hand der Bibel die Wichtigkeit des Heiligen Geistes zu erklären, dankte er uns für den Film. Er hatte den gesamten 2-Stunden-langen Film noch am selben Abend angesehen, nachdem wir das Hotel verlassen hatten. Er sagte uns, dass er jetzt die Bibel viel besser verstehen könne und es alles einen Sinn ergebe.

Was für eine hungrige Seele! So lange wach zu bleiben, um mehr über das Leben von Jesus zu erfahren!

Wir verbrachten nochmals 5 Stunden mit ihm, in denen wir zusammen sangen, ihm Dinge aus der Bibel erklärten, seinen Fragen über Jesus, der Bibel und dem Leben zuhörten und sie so gut wie möglich zu beantworten.

Nach dieser gemeinsamen, intensiven Zeit war er tatsächlich viel entspannter und glücklicher.

Er bedankte sich reichlich bei uns, da er die Bibel jetzt viel besser versteht und er möchte uns unbedingt wieder treffen. (Ein paar Monate später verbrachten wir einige Tage in seinem Dorf – aber darüber möchten wir euch ein anderes Mal erzählen.)

Herr X ist ein wirkliches Beispiel der Empfänglichkeit und des Hungers der Chinesen nach dem Evangelium. Sie sind wahrhaft ein wunderbares Volk, ernsthaft daran interessiert, Gott persönlich kennen zu lernen.

Nochmals vielen Dank, dass ihr an all dem einen Teil habt. Möge Gott euch mit den Wünschen eures Herzens segnen.

